

Betreff: umgestürztes Windrad / Veranstaltungen von BI's aus dem Odenwald in HD und F/M.

Von: Dieter Popp <dieter.popp@bi-hardheim.de>

Datum: 13.12.2016 21:39

An: Mitglieder-Adressen <newsletter@bi-hardheim.de>

Liebe Mitglieder der „Bürgerinitiative für Gesundheit und Naturschutz Hardheim“ (BGN),

vom „Landesverband baden-württembergischer Bürgerinitiativen gegen Windkraftanlagen in Natur- und Kulturlandschaften e.V.“ (LVBW), dem auch die BGV angehört, erhielten wir heute zwei interessante Nachrichten, die ich hiermit formlos weiterleiten möchte.

Zum einen wird über das in der letzten Woche umgestürzte Windrad berichtet, von dem keiner so richtig weiß, weshalb dies überhaupt passieren konnte.

Zum zweiten finden zwei Veranstaltungen statt, die zugegeben etwas ungünstig in der Vorweihnachtszeit liegen. Am Freitag 16.12.16 eine Demo in Frankfurt, die sich gegen die Freigabe des Hessischen Odenwaldes für mehr als 400 (!) Windkraftanlagen richtet. Beachten Sie hierzu die mitgelieferte pdf-Datei, in der die geplanten Vorranggebiete eingezeichnet sind.

Am Sonntag, 18.12.16 findet dann in Heidelberg ein Treffen der Odenwälder Bürgerinitiativen statt. Da dies alles etwas kurzfristig ist, kann ich heute noch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob ich einen dieser Termine wahrnehmen kann.

Nachfolgend nun im Original-Wortlaut der Text vom LVBW:

1. a) Windkraft-Havarie in Mecklenburg-Vorpommern am vergangenen Wochenende

Im gesamten Norden hat der mysteriöse, am vergangenen Wochenende erfolgte Einsturz einer 16 Jahre alten, ca. 90 m hohen Windindustrieanlage für helle Aufregung unter den Bürgern, vor allem jedoch bei den Behörden und der Polizei gesorgt; vgl. Anhang und die Leser-Kommentare...

Der Einsturz ist vor allem deshalb rätselhaft und beunruhigt die Behörden, weil die Windverhältnisse am vergangenen Wochenende in der Region moderat und eher schlecht waren ("laues Lüftchen statt steifer Brise") und die aufgrund des eher schwachen Windaufkommens über die Rotordrehungen auf die Statik der Windkraftanlage / Turm sich auswirkenden Kräfte nach Auskunft von Fachleuten normalerweise nicht ursächlich für die Havarie sein dürften. Über die Einsturzursachen wird kräftig spekuliert: Es werden Konstruktionsfehler, Materialermüdung / Verschleiß oder mangelhafte Wartung etc. als Grund der Havarie genannt.

Ganz besonders beunruhigt die Behörden, daß die Havarie eine ca. 16 Jahre alte, lediglich ca. 90 m hohe Windindustrieanlage betraf, denn nun wird befürchtet, daß auch viele andere ebenso alte oder noch ältere und deshalb noch stärker abgenutzte und dem technischen Verschleiß unterliegende Windindustrieanlagen tickende Zeitbomben darstellen und eine erhöhte Gefahr für die im Umkreis lebende Bürgerschaft sind.

Andere Fachleute nehmen die Havarie zum Anlaß und stellen darüber hinaus die Frage, ob bei den jetzt erst seit ca. 3-4 Jahren im Praxisbetrieb befindlichen Windindustrieanlagen der 3. Generation, die vor allem für das vergleichsweise windarme Binnenland konstruiert wurden - die allesamt 200 m und höher sind und bei denen die aufgrund des über größere Rotordurchmesser abgreifbaren Windvolumens entstehenden und auf die Statik sich auswirkenden Kräfte deutlich höher sind als bei der havarierten Anlage - derartige Havarien nach ca. 16 Jahren Laufzeit und entsprechendem Verschleiß ebenfalls zu befürchten sind, zu einem Zeitpunkt in ca. 12 Jahren also, an dem die Vertriebs-Trupps der Windkraft-Lobby schon längst Kasse gemacht haben, weitergezogen sind und für dann auftretende Schäden nicht mehr haftbar gemacht werden können...

Bitte kommunizieren Sie den Vorgang in Ihren Netzwerken sowie gegenüber den Bürgern und insbesondere an den Windkraft-Brennpunkten gegenüber den Genehmigungsbehörden, wo derzeit das Genehmigungsverfahren läuft.

1. b) Aufruf zur Unterstützung von Gegenwind-Bürgerinitiativen in Süd-Hessen, Heidelberg und im Odenwald - Rund-Mail der dort ansässigen Gegenwind-Bürgerinitiativen

5 vor 12 für den Odenwald

leider spitzen sich die Ereignisse in der Vorweihnachtszeit dramatisch zu - und **wenn wir jetzt nicht Aufschreien** ist es zu spät:

- Bei Michelstadt/Vielbrunn [wurden die Windräder genehmigt](#)

- Im Greiner Eck [wurde das 5. Windrad genehmigt](#)

- Eigentlich hat Waldmichelbach das Windkraftprojekt im Flockenbusch (Ulfenbachtal bei Oberflockenbach/Brombach) zurückgestellt - doch der Projektierer (der gleiche wie im Greiner Eck) vor Gericht Einspruch dagegen eingelegt - und wenn es schlecht läuft kommt hier noch in diesem Jahr eine Genehmigung für den Flockenbusch

- Auch im Stillfüssel (Waldmichelbach/Eiterbach/HL Kreuzsteinach) droht noch immer die Genehmigung von 6 Windrädern in den nächsten Tagen.

- Vor allem aber tagt die Regionalversammlung Südhessen am 16.12.2016 in Frankfurt um in den Wäldern des UNESCO Naturparks Odenwald **Flächen für mehr als 400 Windturbinen frei zu geben!!!** Das wäre schlimmer als im Hunsrück!

(Nur der Vollständigkeit halber: Richtig entspannt ist die Lage dagegen in Heidelberg: Der Nachbarschaftsverband MA-HD kann erst nach Fertigstellung des MRN Regionalplanes seine Windkraftzonen ausweisen - und der braucht sich glücklicherweise noch bis 2018 - d.h. wir haben hier noch ca 2 Jahre gewonnen um die Wälder bei Schriesheim, Heidelberg Boxberg und Leimen zu retten)

Deshalb **bitten wir eindringlich um die Unterstützung für zwei Termine - auch wenn diese Termine in der Vorweihnachtszeit extrem ungünstig liegen:**

Am Freitag 16.12.2016: [Demonstration vor der Regionalversammlung in Frankfurt](#)

Am Sonntag (4. Advent) 18.12.2016: [Treffen der Odenwälder Bürgerinitiativen in Heidelberg](#)

Wir müssen der Öffentlichkeit zeigen, wie groß der Widerstand in der betroffenen Bevölkerung ist

Ruft Freunde, Nachbarn, Familie, Bekannte zusammen und kommt nach Frankfurt und nach Heidelberg!!

Die Veranstaltung „Rettet den Odenwald“ in Heidelberg in der Halle 02 steht unter dem Motto „Keine Windindustrie in UNESCO Naturpark Odenwald!“

Veranstaltungsort: Heidelberg, Zollhofgarten 2 - Halle 02

Beginn ab 15:00 und Ende gegen 20:00 Uhr!

Näheres ist dem beigefügten Plakat im PDF-Format zu entnehmen.

Zu beachten sind auf dem Plakat die gravierenden Ausmaße von WKA's im Bereich des Odenwaldes, die sprechend farbig markiert sind!

Diesem Vorhaben sollte massiv und mit allen Mitteln entgegnet werden!

Dazu sind alle aufgefordert denen etwas an der Natur und der Erhaltung des Odenwaldes liegt!

weitere infos unter: www.rettet-den-odenwald.de

Ich bedanke mich vielmals für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen noch eine schöne Vorweihnachtszeit.

Für die BGN Hardheim

Dieter Popp

Vorsitzender

Eckwald 2

74746 Höpfingen

13.12.2016

— Anhänge: —

plakat-4 Naturpark Odenw_2016-12-1.pdf

1,5 MB